

Seite 1:

Einwohnerzahl 350, 51 bewohnte Gebäude
 Zahl der 1. Ärzte ~ 2. Apotheker ~ Heilgehilfen usw. ~
 Besichtigt am 20. Januar 1909 von Kreisarzt und Medizinalrat Dr. Ledermann im Beisein des
 Bürgermeisters Lamberty

I. Gesundheitsverhältnisse Allgemeine Schilderung	<i>Im Allgemeinen gute Gesundheitsverhältnisse</i>
Ansteckende Krankheiten	<i>Ansteckende Krankheiten kommen wenig vor 1907 1 Diphtheriefall 1908 1 Diphtherie-, 3 Scharlachfälle</i>
Prostitution	<i>Nicht erforderlich, da keine vorhanden</i>
Vorkommnisse	<i>Keine</i>

Seite 2:

II. Wohnstätten a) Allgemeiner Charakter	<i>Meist ältere massive Bauernhäuser aus Bruchsteinen erbaut. Gegen Bodenfeuchtigkeit nicht isoliert, daher die Grundmauern gewöhnlich feucht. Auch bei Neubauten wird eine Isolierung der Grundmauern nicht vorgenommen</i>
Vorschriften Baupolizei	<i>Keine</i>
Gesundheitswidrige Wohnungen	<i>Keine</i>
b) Massenwohnungen	<i>nicht vorhanden</i>
Schlafstellen, Kostgängerw.	<i>Dsgl.</i>
Asyle	<i>Desgl.</i>
c) Unreine Abgänge 1. Grundstücke	<i>Aufs Feld gefahren</i>

Seite 3:

2. Ortschaften	<i>Menschliche Abgänge: Abortgruben und Aborte. Letztere im Allgemeinen ordnungsmäßig und sauber. Dungstätten umfriedigt. Einige sind durchlässig. Im Allgemeinen sind dieselben ordnungsmäßig.</i>
Schmutzwasserleitungen Rinnsteine	<i>Straßenrinnen nicht einheitlich durchgeführt und nur stückweise gepflastert. Vielfach nur ausgehobene Gruben</i>
Geschlossene Kanäle	<i>nicht vorhanden</i>
Verbleib Schmutzwässer	<i>gelangen in den im Wiesental vorbeifließenden Rümmelbach bzw. versickern in dem Gelände in der Umgebung des Ortes</i>
Besondere Vorgänge	<i>Keine</i>

Seite 4:	
Straßenreinigung	<i>allwöchentlich 2 mal durch die Anlieger</i>
Pflasterung	<i>Die Strassen sind macadamisiert (=ein stabiler, aus Schotter bestehender Straßenbelag, der davor schützt, bei schlechtem Wetter zu verschlammen.)</i>
III. Wasser	<i>Ein öffentlicher Laufbrunnen, sonst Privatbrunnen. Die Quelle des öffentlichen Laufbrunnens liegt im Wiesental oberhalb des Ortes unweit von der Ortsgrenze. Die Quelfassung besteht in einer Backsteinfassung, die mit Cement ausgefugt ist und sich nur wenig über das umgebende Terrain erhebt. Die Abdeckung besteht in einer ziemlich dünnen eisernen Platte und ist dieselbe nicht dicht genug, um das Eindringen von Unreinigkeiten abzuhalten. Die Quelfassung kann nicht als einwandfrei bezeichnet werden. Untersuchung durch einen Bausachverständigen (Kreisbaumeister) ???? einwandfreie Quelfassung wird in Vorschlag gebracht. Das Wasser soll bakteriologisch untersucht werden. In der Nähe der Quelle unterhalb des Straßendamms kommt eine zweite Quelle zum Vorschein, welche den drei letzten Wohnhäusern als Wasserversorgung dient.</i>
a) Wasserversorgung der Ortschaft	
Zentrale Leitungen	
Brunnen	
Kontrolle	
b) Öffentliche Wasserläufe	
<i>Rümmelbach</i>	<i>Das Wasser wird aus der nicht gefaßten Quelle geschöpft. Das Aussehen des Wassers ist trübe und ist das Wasser in hohem Grade bedenklich. Entweder ist die Quelle einwandfrei zu fassen oder es ist eine andere Wasserversorgung der genannten Häuser anzustreben (Brunnen). Im übrigen hat sonst jedes Haus einen eigenen Brunnen mit Pumpe, die sich gewöhnlich in der Küche befindet. Es sind gut abgedeckte Schachtbrunnen gegen die im Allgemeinen nach der äußeren Beschaffenheit nichts zu erinnern ist. Im Herbst liefern die Brunnen spärlich Wasser. Im Allgemeinen kann die Wasserversorgung des Ortes abgesehen von den erwähnten Mißständen als eben noch ausreichend bezeichnet werden.</i>
Zustand derselben	<i>Durch Abwässer der kleineren Ortschaften verunreinigt. Der schnell fließende Bach kann jedoch die wenigen Abwässer unbedenklich aufnehmen.</i>
Seite 5:	
Mißstände	<i>nicht vorhanden</i>
Besondere Vorgänge	<i>Die Umgebung des öffentlichen Laufbrunnens ist sehr morastig. Das Pflaster in der Umgebung ist stark löcherig und ausbesserungsbedürftig.</i>
IV. Nahrung etc.	<i>Nein, die Nahrungsmittel werden meist aus Lebach bezogen, wo sie teilweise einer polizeilichen Kontrolle unterliegen (Fleisch).</i>
Kontrolle	
Untersuchungsanstalten	
Schlachthäuser	
Mineralwasserfabriken	
Seite 6:	
Bestrafungen	<i>Keine</i>
Schädigungen	<i>Nein</i>
V. Gewerbliche Betriebe	<i>nicht vorhanden</i>
V. Schulen	<i>eine 1901 erbaute einklassige Volksschule</i>
VII. Gefängnisse	<i>nicht vorhanden</i>
VIII. Fürsorge Kranke Art und Zustand	<i>Im Bedarfsfalle wird der Knappschaftsarzt Dr. Brühl mit der Behandlung beauftragt.</i>

Seite 7:	
Armenärzte	<i>siehe umstehend</i>
komm. Krankenhäuser	<i>nicht vorhanden</i>
Siechenanstalten	<i>Desgl.</i>
Irre	<i>werden evtl. nach Merzig verbracht</i>
IX. Haltekinderwesen	<i>nicht vorhanden</i>
X. Bäder	<i>nicht vorhanden</i>
Schwimmanstalten	<i>Desgl.</i>
Sicherheit	~
Heilquellen	~
Seite 8:	
XI. Begräbniswesen	<i>Friedhof in Lebach. Im verflossenen Jahr bedeutend vergrößert.</i>
Leichenhallen	~
Ges. Schäden	<i>nein</i>
Bemerkungen	<i>Notwendig ist</i> <i>1. eine Verbesserung der Wasserversorgung ?? ?Z?iff. III</i> <i>2. Verbesserung der Dungstätten und Rinnenverhältnisse</i>

Der Königliche ??Kreisarzt??

Dr. Ledermann

Med. Rat